

WORKSHOP 2

Best Practice Beispiele aus der voestalpine am Standort Linz

Dr. Helmut Csillag

(Ärztliche Leitung Betriebsmedizin – voestalpine)

Gesundheitsförderung zielt auf einen Prozess ab, allen Menschen ein höheres Maß an Selbstbestimmung über ihre Gesundheit zu ermöglichen und sie damit zu stärkerer Gesundheit zu befähigen (Ottawa Charta der WHO – 1986). Unter Gesundheit verstehen wir jedoch nicht nur das Erreichen von medizinischen, biologischen Normwerten, sondern ein umfassendes körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden.

Dabei sind einerseits die betrieblichen Rahmenbedingungen andererseits das Individuum, d.h. der Mensch selbst von Bedeutung. Die Auswirkungen der betrieblichen Rahmenbedingungen mit Sozialkapital (Werte-, Führungs- und Netzwerkkapital) und den immateriellen Arbeitsbedingungen konnte Prof. Badura in Bielefeld anhand von Studien belegen. In Bezug auf das Individuum ist das Zusammenspiel von Sachkompetenz, Eigenkompetenz und sozialer Kompetenz wichtig. Auch eigene Erfahrungen zeigen, dass nicht nur Sachkompetenz, sondern auch Eigen- und Sozialkompetenz lehr- und lernbar sind.

Ungeachtet dessen spielen Folgeerkrankungen durch ungünstigen, individuellen Lebensstil wie: Bewegungsmangel, ungünstige Ernährungsgewohnheiten, Rauchen, Fehltraining und Überlastung der Wirbelsäule ebenfalls eine entscheidende Rolle. Private und betriebliche Belange insbesondere in Bezug auf Stress greifen hier ineinander und können nicht scharf voneinander getrennt werden.

Bei der voestalpine am Standort Linz wurden in den letzten Jahren umfassende Gesundheitsförderungsangebote entwickelt, in der Anfangszeit geprägt durch Lebensstilprogramme, in der weiteren Entwicklung mit partizipativen Angeboten wie z.B. Gesundheitszirkel. Gesundheit und Sicherheit als Führungsaufgabe zu sehen ist ein Ziel des LIFE-Projektes, das in den letzten Jahren in der voestalpine entwickelt wurde. LIFE trachtet ideale Rahmenbedingungen für bestmögliche Entwicklung unserer Mitarbeiter/innen und aller Generationen zu schaffen.

Die in den letzten Jahren entwickelten Gesundheitsförderungsprogramme werden beispielhaft dargestellt.